

## Presseinfo – Initiative „Rettet den Herrngarten“

Darmstadt, 4.5.2026

### **Verkehrte Welt: Spielplatz darf nicht der Drogenszene weichen!**

**Darmstadt.** Wegen der weiter ausufernden Drogenszene soll der Spielplatz im Darmstädter Herrngarten an einen sichereren Ort verlegt werden – über einen entsprechenden Antrag der Fraktion Uffbasse soll am **7. Mai** die Stadtverordnetenversammlung entscheiden. Die Initiative „Rettet den Herrngarten“ fordert stattdessen eine klare Kurskorrektur.

Die ausufernde Crackszene in Darmstadt beeinträchtigt Parkbesucher und Anwohnende des beliebten Stadtparks zunehmend: Offener Konsum, Drogenhandel, Sachbeschädigungen, Bedrohungen, Vermüllung, Feuer und Beschaffungskriminalität gehören rund um den wiedereröffneten Neubau der Drogenhilfe „Scentral“ zur Tagesordnung. Zuletzt wurde ein Stadtpolizist angegriffen, als er Platzverweise aussprach.

Eine Petition sorgte bereits im Vorjahr für überregionale Berichterstattung und politischen Zündstoff. Der Oberbürgermeister Hanno Benz (SPD) drohte daraufhin an, Sozialdezernentin Barbara Akdeniz (Grüne) die Zuständigkeit zu entziehen.

Im Nachgang hat sich die Bürgerinitiative „Rettet den Herrngarten“ gegründet. Sie fordert ein Ende der einseitigen Toleranzpolitik zulasten von Anwohnenden und Parkbesuchern. Statt die Dealer- und Drogenszene intensiver zu regulieren und so für Sicherheit auf dem Kinderspielplatz zu sorgen, sieht ein Antrag der Fraktion Uffbasse nun dessen Verlegung vor. Als Gründe werden Nutzungskonflikte durch die Nähe zur Drogenhilfe, gefährliche Situationen durch aggressives Verhalten einzelner Konsumierender und herumliegende Spritzen angeführt – eine unzumutbare Belastung für Familien heißt es im Antrag.

„Wir sind dankbar, dass der Antrag die Dringlichkeit der unhaltbaren Situation und den großen politischen Handlungsbedarf aufzeigt“, sagt Joachim Gottstein, Mitgründer der Initiative. Der Schutz von Kindern und Familien müsse jedoch auch für die nahen Schulwege und den Willy-Brandt-Platz gelten. Eine Verlegung des Spielplatzes lehnt die Initiative ab: „Das wäre eine Bankrotterklärung gegenüber der immer aggressiveren Drogenszene und ein gefährliches Signal, die teils strafrelevanten Machenschaften weiter gewähren zu lassen und durch den Rückbau des Spielplatzes die weitere Ausbreitung der offenen Drogenszene zu begünstigen.“

**Das Wohl der Suchtkranken dürfe nicht länger über das Schutzbedürfnis von Kindern, Anwohnenden und Parkbesuchern gestellt werden. Die Initiative bittet die Stadtverordneten daher fraktionsübergreifend um einen Richtungswechsel:**

**1.) Keine Verlegung des Spielplatzes!**

**2.) Intensive Regulierung und Eindämmung** der Drogenszene, Schutz der Parkbesucher und Anwohner, Sicherung der Schulwege

**3.) Mittelfristige Verlegung/Dezentralisierung** des Scentral-Standorts, um den Druck aus dem historischen Park und dem angrenzenden Wohngebiet zu nehmen.

#### **Pressekontakt:**

Joachim Gottstein

E-Mail: [initiative@herrngarten.de](mailto:initiative@herrngarten.de)

Telefon: 0170-2343757